

lockerer, mitunter etwas dilettantenhafter Gruppierung. Beispiele solcher Art in unserer Sammlung sind die Gruppe der beiden mit einem Fruchtzweig spielenden Knaben (Taf. LXXVIII, 479) und die Kinder unterm Apfelbaum (Taf. LXXIV, 480). Die nach 1760 erzeugten Kindergruppen umfassen Genredarstellungen, die meist nach Stichen modelliert sind. Ihre Komposition ist geschlossener, auf die Betrachtung von mehreren Seiten berechnet, Bäume und Felsen gelten nicht mehr als unvermeidliche Zutat zum Zwecke einer einheitlichen Wirkung der Komposition. Unter diesen Gruppen gibt es Arbeiten von hoher Vollendung und auch unsere Sammlung hat auf reizende Schöpfungen dieser Art hinzuweisen. So die Gruppe mit der Laterna magica (Taf. LXXVII, 481), die auf ein Sèvresvorbild zurückgeht, das nach Boucher modelliert ist<sup>1)</sup>. Vorzügliche Gruppen sind ferner die zwei Kinder, die eine Taube vor den Angriffen eines Hundes schützen (Taf. LXXIX, 482), die Knaben, die gemeinsam mit einem Affen ein Konzert aufführen (Taf. LXXIX, 483), die Kindergruppe mit dem Kaninchen (Taf. LXXVIII, 484), der Knabe, der das Mädchen im Kinderwagen zieht (Taf. LXXVIII, 485), und andere.

Über die Modelleure aller dieser Figuren sind wir schlecht unterrichtet. Zwar findet sich häufig ein Buchstabe auf der Unterseite des Sockels der Gruppen und Figuren eingeprägt, der sich auf den Modelleur oder Bossierer bezieht, aber die künstlerische Urheberschaft des Stückes wird dadurch nicht klargestellt. Wohl jedes Modell wurde der überprüfenden Arbeit des Modellmeisters unterzogen. Das Korrigieren der neuen Modelle gehörte zu seinen wichtigsten Aufgaben und sein Anteil an der schließlich zur Ausformung gelangenden Figur mag oft kein geringer gewesen sein. Viele Gruppen und Figuren wurden auch vom Modellmeister selbst erfunden und ausgeführt. Sie tragen dann keinen Modelleurbuchstaben. Es wäre aber ein großer Irrtum, alle Figuren ohne Modelleurzeichen dem Modellmeister Niedermayer zuzuschreiben. Da nun an jeder Figur der Reihe nach der Modelleur, der Former und der Bossierer beteiligt ist, bevor sie dem Scharfbrande ausgesetzt wird, der Bossierer aber oft zugleich Modelleur war, anderseits aber auch immer wieder Modelle von fremder Hand zu modellieren hatte, gibt uns der eingeprägte Buchstabe so gut wie gar keinen Aufschluß über den ursprünglichen Modelleur eines Stückes.

Zu den ältesten Modelleuren zählen außer Niedermayer ein Bildhauer namens Jung, der 1750 angestellt wurde, von dem man aber später nichts mehr hört, und der Meißner Obermodellmeister Ludwig Lück, der in demsel-

<sup>1)</sup> Vgl. Folnesics-Braun, a. a. O., S. 191.